

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Lebensführung der Redlichen

Luzatto, Mosche Chaim

Budapest, 1907

Fünfundzwanzigster Abschnitt. Weg und Mittel zur Aneignung der wahren
Gottesfurcht. האריה תינק ךרדב. הכ קרפ

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1758

rüber eine bange Beängstigung, ob nicht diesem, seinem Rettungswerke irgend etwas Unlauteres anhaftete. Den Ausspruch Gottes in jener nächtlichen Erscheinung: „Fürchte nicht Abram!“ führen sie auf dieses sich Ängstigen und Bangen Abraham's zurück: ob nicht etwa unter denen, die in diesem Befreiungskriege fielen, ein Gerechter oder ein Gottesfürchtiger sich befand. Im תנא דבי אליהו wird dieser Schriftstelle noch ein belehrendes Moment hinzugefügt: *Fürchte nicht Abram! Solch ein göttlicher Zuruf ergeht*

ausschliesslich nur an Solche, die wahrhaft gottesfürchtig sind. Diese Art Gottesfurcht wird als die einzig richtige bezeichnet in den Worten der Rabbinen: *Die Gottesfurcht ist der grösste himmlische Schatz auf Erden, welcher einzig und allein im Gesichtskreise Moses, wegen dessen engen Anschlusses an Gott, als etwas Natürliches, leicht Erreichbares erscheint.* Jedem Andern jedoch ist seine angeborene Sinnlichkeit ein bedeutendes Hindernis zur Erlangung dieses Schatzes. Und dennoch sollte das Streben des Frommen dahin gerichtet sein, von diesem so viel als möglich zu erringen. Der Psalmist legt einen besondern Nachdruck hierauf in seinem Ausruf: Fürchtet Gott, ihr Seine Heiligen! (Auch der Heilige hat noch daran zu arbeiten, die wahre Gottesfurcht zu erlangen.)

Fünfundzwanzigster Abschnitt.

Weg und Mittel zur Aneignung der wahren Gottesfurcht.

Die wahre Gottesfurcht kann nur durch andauerndes Nachdenken und Vertiefen erworben werden. Jede Zerstreuung ist ein störendes Moment in der stetigen Gottesfurcht.

Zu dieser Gottesfurcht führt uns eine ernste Betrachtung der folgenden zwei Momente:

שׁמא היה בהם צדיק אחד או ירא־שמים אחד, לפיכך נאמר לו: אל תירא אברם. ואמרו בתנא דבי אליהו אל תירא אברם. אין אומרים אל תירא אלא למי שהוא ירא־שמים לאמתו. וזאת היא היראה שאמרו עליה: אין לו להקדוש ברוך הוא בעולמו אלא אוצר שר יראת־שמים בלבד, שרק למשה היה קל להשיגה מפני רוב דבקותו בו יתברך שמו. כי האחרים ודאי שהחומר מונע גדול להם, אמנם כל הסיד והסיד ראוי לו להשתדל להשיג ממנה כל מה שיוכל. ונאמר: (תהלים לד) יראו את השם קדושיו.

פרק כה

בדרך קנית היראה

אין היראה האמתית נקנית אלא על ידי למוד. כל הסח הדעת מפסיד הוא ליראה התמידית.

אך דרך קנית היראה הזאת היא ההתבוננות על שני ענינים אמתים. האחד הוא היות שכינתו יתברך

Erstens die Tatsache, dass die Majestät Gottes alle Regionen der Welt durchdringt; und zweitens, dass seine Vorsehung über alles Kleine und Grosse sich erstreckt. Kein geheimer Winkel entzieht sich seinem Blicke. Weder die Vorzüge noch die Niedrigkeit einer Person können sie seinem Gesichtskreise entrücken. Denn sein Blick umfasst Gross und Klein, Unbedeutendes und Hervorragendes. Nach dem Schriftworte: *Das All ist erfüllt von Seiner Majestät.* Und Jeremias stimmt den gleichen Ton an: Erfüllte meine Majestät nicht Himmel und Erde?! — Der Psalmist ruft aus: *Wer ist, wie Gott unser Herr, der da tront so hoch, schaut so tief, im Himmel und auf Erden!* Ferner: *Hocherhaben ist Gott und doch dringt seine Vorsehung nach unten: dieser Allerhöchste kennt alle Fernen.*

Ist es dem Menschen klar geworden, dass allüberall, wo er sich auch befinden mag, er in der Gegenwart Gottes sich befindet, so wird gleichsam wie von selbst die Gottesfurcht in sein Herz einziehen und die Furcht wird ihn leiten, keinen Fehltritt zu begehen und sich ja nicht unwürdig seines Schöpfers zu erweisen. Der Gedanke, dass die göttliche Aufsicht stets auf die Sterblichen gerichtet ist, wird in den Sprüchen der Väter so dargestellt: — *Bedenke: Wer und Was über dich wacht. Ein allsehend Auge, ein Ohr, das Alles hört, und ein aufgeschlagenes Buch, darein all dein Tun verzeichnet wird.* Da die göttliche Vorsehung auf Alles sich erstreckt, Sein Blick und Sein Gehör allü-

נמצאת בכל מקום שבעולם; והשני, שהוא יתברך משניה על כל דבר קטן וגדול אין נסתר מנגד עיניו, לא מפני גודל הנושא ולא מפני פחיתותו. אלא הדבר הגדול והדבר הקטן, הנקלה והנכבד הוא רואה והוא מבין בלי הפרש. הוא מה שאמר הכתוב: (ישעיהו ו. ג.) מלא כל הארץ כבודו. ואומר: (ירמיהו כג. כג.) הלא את השמים ואת הארץ אני מלא. ואמר: (תהלים קי"ג. ה.) מי כהשם אלהינו המגביהי לשבת, המשפילי לראות בשמים וארץ. ואומר: (תהלים קל"ח. ו.) כי רם השם ושפל יראה וגבוה ממרחק יידע. —

וכיון שיתברך לו שבכל מקום שהוא, הוא עומד לפני שכינתו יתברך, או מאלוה תבוא בו הוראה והפחד, פן ישל במעשיו, שלא יהיה כראוי לפי רוממות כבודו. והוא מה שאמרו: (חזקוני פרק ג. נח) דע מה למעלה ממך. עין רואה ואזן שומעת וכל מעשיך בספר נכתבים. כי כיון שהשגחת הקדוש ברוך הוא על כל דבר והוא רואה הכל ושומע הכל, ודאי שכל המעשים יהיו עושים רושם וכלם נכתבים בספר, אם לזכות או לחובה. ואמנם הדבר הזה איננו מצטיר היטב בשכל האדם אלא על ידי התמדת

berall hindringen, so folgt hieraus mit Bestimmtheit, dass keine deiner Handlungen spurlos verübergeht, sondern dir als Verdienst oder Schuld angerechnet wird. Hiervon können wir nur durch nachhaltiges Betrachten und tiefen Einblick ein klares Verständnis erlangen. Die Sache liegt unserer sinnlichen Natur und dem alltäglichen Verstand viel zu fern, um ohne anstrengende Geistesarbeit sie zu erfassen. Und haben wir sie auch einmal erfasst, so kann sie sich wieder verflüchtigen, wenn wir ihr nicht dauernde Forschung widmen. Bist du aber davon durchdrungen, dass nur andauerndes Nachdenken und Vertiefen das Mittel ist zur Aneignung einer stetigen Gottesfurcht, so hast du auch zu erwägen, dass jede, wie immer geartete Zerstreuung, die dich hiervon ablenkt, und die

geringste Unterbrechung in deinem Gedankenleben, dich in deiner bereits erlangten Gesinnung bedenklich schädigen kann. Jede Zerstreuung ist ein störendes Moment in der stetigen Gottesfurcht. In diesem Sinne hat Gott dem König befohlen: *Die Gesetzlehre müsse stets bei ihm sein, und er darin lese, so lange er lebt, damit er lerne, den Ewigen, seinen Gott zu fürchten.* Hieraus geht hervor, dass nur ein ununterbrochenes Lesen im göttlichen Gesetze den Besitz einer wahren Gottesfurcht sichert. Der Befehl lautet: „damit er lerne fürchten“ und nicht: „damit er fürchte, weil nur das Studium des Gotteswortes die wahre Gottesfurcht in uns erzeugt und erhält.

Weil jedoch diese Art Gottesverehrung dem natürlichen Menschen nicht leicht zugänglich ist, im Gegenteil ihm, der tief in der Sinnlichkeit wurzelt, weit entrückt ist, endlich nachdem nun das

ההתבוננות וההסתכלות הגדולה. כי אחר שהדבר רחוק מחושינו לא יצירתו השכל, זולתי אחר רוב העיון וההשקפה; וגם אחר שיצירתו, יסוד הציוור ממנו בנקל אם לא יתמיד עליו הרבה.

ונמצא שכמו שרוב ההתבוננות הוא הדרך לקנות היראה התמידית כן הסתהדעת ובטול העיון הוא המפסיד הגדול שלה. יהיה מחמת טרדות או ברצון, כל הסתהדעת הוא בטול ליראה התמידית. הוא מה שצוה הקדוש ברוך הוא אל המלך: (דנריס יו. יט) והיתה עמו וקרא בו כל ימי חייו, למען ילמד ליראה את השם אלהיו. — הא למדת, שאין היראה נלמדת אלא מן המריאה הבלתי־נפסקת. ותדקדק שאמר: „למען ילמד ליראה“ ולא אמר: למען ירא. אלא לפי שאין היראה הזאת מושגת בטבע, כי אדרבא רחוקה היא ממנו מפני גשמיות החושים ואינה נקנית רק על ידי

Studium der einzige Weg ist, die Gottesfurcht zu erwerben, und da das Studium in Bezug auf Gottesfurcht den erhöhten Begriff der Dauer und Beständigkeit in sich schliesst, so ergiebt sich für dich die Pflicht, diesen Gegenstand zu deinem anhaltenden Studium zu machen; bist du zu Hause, oder auf der Reise, wenn du dich niederlegst, und wenn du aufstehst. Das Resultat wird sein, dass sich in deiner Gesinnung die

Ueberzeugung von der Allgegenwart Gottes, ebenso als davon, dass wir uns Alle tatsächlich stets vor Gott befinden, festsetzen wird. Und aus dieser Erkenntnis wird sich die wahrhaftige Gottesfurcht ergeben. Dieses Hochziel strebte David an, als er betete: *Lehre mich, Herr, deine Wege; ich will treu vor Dir wandeln. Lenke mein Herz zur Ehrfurcht vor deinem Namen!*

Sechszwanzigster Abschnitt.

Selbstheiligung und Heiligkeit.

Soll der Mensch zur Heiligkeit gelangen, so muss er durch Selbstheiligung den Anfang machen. Der Unterschied zwischen dem Reinen und dem Heiligen. Selbst die profanen Handlungen des nach Heiligkeit Strebenden erlangen durch ihn die Weihe des Erhabenen und Heiligen. Jedermann bedarf einer Anleitung zur Frömmigkeit.

Die Heiligkeit erlangt man zuerst als Resultat einer anstrengenden Geistes-Arbeit im Dienste Gottes und sodann als himmlischen Lohn.

Sie beginnt mit *Streben* und schliesst ab mit der *Gnadengabe Gottes*.

למוד ואין למוד ליראה אלא ברוב ההתמדה בתורה ודרכיה בלי הפסק. והוא שיהיה האדם מתכוון ומעין בדבר הזה תמיד, בשבתו, בלכתו, בשכבו ובקומו, עד שיקבע בדעתו אמתת הדבר, דהיינו אמתת-המצא שכינתו יתברך בכל מקום והיותנו עומדים לפניו ממש בכל עת ובכל שעה, ואז יירא אותו באמת. והוא מה שהיה דוד המלך מתפלל ואומר: (תסלים פו. יא) הורני ה' דרכך. אהלך באמתך, יחד לכבי ליראה שמך.

פרק כו

בבאור מדת הקדושה.

תחלתו מה שאדם מקדש עצמו וסופו מה שמקדשים אותו. ההפרש שבין המהור לקדוש. המתקדש בקדושת בוראו, אפילו מעשיו החומרים חוזרים להיות עניני קדושה. כל אדם לפי האומנות שכידו צריך לו הישרה והדרכה לעבודה ולהסירות.

ענין הקדושה כפול הוא, דהיינו תחלתו עבודה וסופו נמול. תחלתו השתדלות וסופו מתנה. והיינו שתחלתו הוא מה שאדם מקדש עצמו וסופו מה שמקדשים אותו. והוא מה שאמרו חכמינו: (יונה לט) אדם מקדש עצמו מעט, מקדשים